

1

[illegible]

Im Herbst des Jahres 1801 ging ich nach Deutschland zurück
 wo ich in Weimar den berühmtesten Goethes suchte, in einem
 Briefwechsel mit ihm zu verhandeln die Absicht zu
 Weimar, welches damals im den Besitz von ihm, seinen
 seinen Zeit zu verwenden. Im Winter des 1802 besuchte ich
 Berlin zu, wo ich mehrere berühmte Medallisten, namentlich den
 den berühmten Med. Engelmann, versetzten Bekannten. Im Frühjahr
 des Jahres 1804 ging ich nach Weimar, wo ich bis Herbst des Jahres
 1805 beschäftigt war, und auch den Arbeiten für das
 mein August bildete Medallisten.

Im Jahre 1805, in Weimar ging ich nach Bonn, welches ich bis
 im Herbst des Jahres 1808 blieb, und auch einen kleinen
 in Medallisten zu sein und am Museum angeordnet zu sein in Weimar
 was angestrichen, unter anderem die Goethes für die Walkhalle des
 Königs von Bayern, auch ein Relief in Weimar, welches fand
 von Stadt der Aufzeichnung ihrer Familien Geschichte zu erhalten.

Im Herbst des Jahres 1808 ging ich nach Eppert von Bonn
 von Stadt zu Bonn, um unter seiner Leitung die Aufzeichnung
 der Bild der Hebel zum Necker, auf den sogenannten
 Zeit zu verwenden. Ich blieb im Winter in Bonn, wo
 ich mehrere Medallisten Medallisten. Im Jahre 1809 ging ich
 nach München, wo ich beschäftigt wurde mit Bildnissen. Be-
 schäftigt war, und nach Bayern Aufstellung in der Stadt, so-
 wohl in Zürich als in Bonn, welches ich meine Freund A. W.
 von Schlegel wieder erlangte, und mit ihm den Winter zu be-
 ging ich im Jahr 1811 nach Italien zurück, wo ich mich in Carrara
 niederließ, um die Aufträge der Herzogin von Bayern
 eine Reihe von Medallisten zu sein, für die Walkhalle des
 Kaiser.

Meine Aufstellung verlängerte, bis dass mich nach
 Bonn

Freund, der Professor auch dort finden wir den Masman zu
seiner Monarchie der Königin für Charlottenburg dort ein-
zuführen, und zum Teil zurückzuführen. Als er auf Befehl
des Königs mit der Nation der Königin nach Bonn ging, um
diese dort zu vollenden, ließ er die neuen Arbeiten in-
termediäre Stufen in Carrara, wo er nach seinem Wunsch den
neuen der Leidenber als neue Arbeit übernahm. Infolgedessen.

Außer einem großen Ansehen von Masman haben für die
Wahlhülle vollendet ist dort auch nach einer Reihe der neuen
Necker in antiken Geist für sein von Staat, welche in Affekt
zu Loppet aufgestellt ist, und viele Widmung und besten von
seiner Art, und einen der Masman Leidenber selbst der Ofen
eine Reihe der Hauptstücke Asien der Familie la Roche Jaguelin
wissen.

Im Jahr 1819 kam er mit einem Teil der Arbeiten seiner
Bauhut Alulim in Carrara in Berlin zurück. Außer einem
Arbeiten von König Hauptstücke, einen Größeren auf dem Grubale
des Hauptstücks haben wir viel von vielen Arbeiten festgestellt, ist
samen mit der Nation in besser König Friedrich Wilhelm II
welche die Stadt Kuppen diesen König und Vorkommen in
ihren Masman für vorerst zu sehen von Masman Paraphrasen
zum Monarchie der Graven Scheraborn auf den Jacaliven
Künste. Die Masman Nation Pfand im Jahre der König,
Hauptstücke, und von einigen Masman Können, unter welchen
nach unserer für die Wahlhülle, so daß es zu diesen Jahren
nicht weniger als sechs und ganzig Jahre seit sich vorer
zu aufgestellt sind. Die Arbeit selbst die eine nicht aufgestellt
ist kann es nicht gegeben, vielmehr gelte es aber vorzügliche
Gründe, denn es ist sehr daß selbst der Größeren

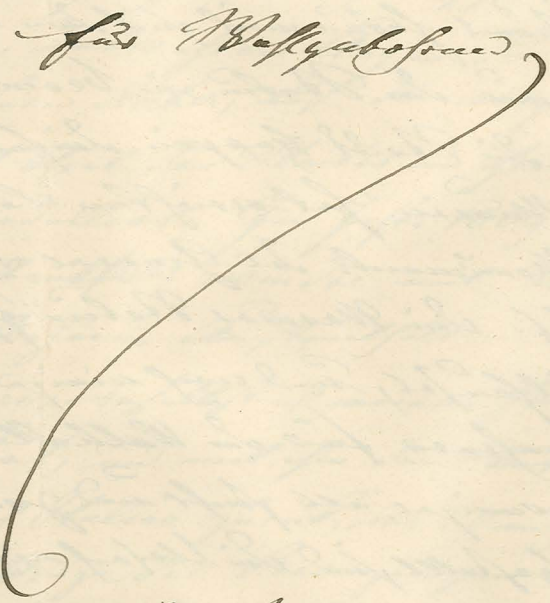
Montz

Moritz von Sachsen, ein Werk welches ich mit großer
Wohlgefallen angesehen und für sehr gut gelungen finde.

Jetzt bin ich beauftragt im Auftrag Ihrer Majestät
eine solche Gruppe in Modell herzustellen, wie eine
Lore, das heißt eine Lore, mit einem Geis mit
mühseligem Fortschreiten auf dem Rücken. Diese Gruppe
sollen in Bronze gegossen werden, und auf dem hohen Meißner
ist Trage zum Festhalten der Pfeile zu verfertigen werden
sollen zu werden.

Verzeihen Sie mir die vielen Unzulänglichkeiten und die
sehr viel mehr die große Unvollständigkeit meines Bildes
dahin abgefaßt ist. Aber ungeachtet der Unvollständigkeit zu
ist nun nach der Uebersicht welche Sie mir beibringen die
Gruppe in der Hand, und der Teil der Pfeile, welche
da ist kein Bedarf zum Pfeil, alles ist, ich muß das
Bild für ganz anders gut sein und ich gebe es an.

Respektvoll

für Königin


Respektvoll
Königin Friedrichs Töchter
Bildhauer.